

Ein Kongress aller orientalischen Völker in Moskau.

Nom, 30. März. Die Nationalversammlung von Ankara hat beschlossen, der Einberufung eines Kongresses aller orientalischen Völker für den Mai dieses Jahres nach Moskau zu gestimmen.

Herabsetzung der Rüstungen in Japan.

Paris, 30. März. Nach einer Meldung aus Tokio hat die japanische Kammer mit großer Mehrheit beschlossen, das Heeresbudget um 10 Millionen Yen und die Militärdienstzeit von zwei Jahren auf 16 Monate herabzusetzen.

Die Antwort der Konstantinopeler Regierung an die Alliierten.

Konstantinopel, 31. März. (Pat.) Der türkische Ministerrat beschäftigte sich mit der Abfassung der Antwort auf die Note der Alliierten. Die Antwort der Hohen Pforte wird einen Protest gegen die Lösung der Fragen Thrakiens und der Dardanellen enthalten. Die türkische Regierung wird entschaden auf der Rückgabe Adrianoipels sowie Gallipoli an die Türkei bestehen.

Lokales.

Lodz, den 1. April 1922.

Es muss doch Frühling werden...

Wenn alles verkehrt geht, warum soll dann der ewige Kreislauf der Gestirne auch nicht einmal verkehrt gehen? Wundern kann man sich schließlich auch darüber nicht mehr. Und so ist man also ganz still und rührlos und schaut nur ein wenig trübselig in das weite Land hinaus, das mit einem Mal wieder so weiß und kalt geworden ist. Ach ja — ein altes Sprichwort sagt schon — aber im März hütet dein Herz, es muss April erst werden, eß' es Mai kann sein. Nun ist eben März und April durcheinandergekommen und ein Stückchen Februar auch noch, und das gibt keine alte gute Mischung.

Manchem mag es wohl ein wenig schwer werden, durch diese Tage zu kommen — die Kohlen sind den Weg alles Erdischen gegangen — die Doppelpfeifer haben hin und wieder schon ihren Sommerchlaf in dunklen Bodenkammern begonnen und die schönen hellen Frühjahrsmäntel und die lustigen leichten Anzüge und Kleider können gar nicht an die frische Luft geführt werden und das ist doch so jammer-jämmer-schade.

Draußen, auf den fahlen eingefärbten Feldern, ducken sich die kleinen, schlanken Perchen in die gefrorenen Tücher, in den Wäldern flattern viele zierliche Sänger hungrig von Ast zu Ast und schmiegen sich nachts tie in irgend einen schmalen Ast grauer, verwornter Bäume, und unter dem Laub des letzten Herbstes frieren tausend kleine Blumenseen. Sie sehnen alle den Frühling — und wir Menschen sehnen ihn auch herbei.

Und da will ich ein ganz klein wenig prophezieren. Einer von denen, die den Himmel durchschauen und alle Sterne beim Namen nennen können, hat mir feierlich verraten — es kommt ein Wettersturm — und er kommt bald — und dann soll es sehr schön und warm werden — richtigiger Frühling.

Und der Westwind wird wehen, und die Vögel werden singen, die Bäume und Sträucher werden ihre fahlen Zweige regnen, die Blümlein werden aus der Erde herausklettern und die ganze Welt wird voller Freude sein.

Der Winter mag noch so sehr drohen — in der nächsten Woche soll es anders werden — ein schöner, lustiger Wettersturm.

Das meint auch der Maikäfer, den ein freundlicher Leser der „L. F. B.“ dem Feuilleton-Redakteur auf den Schreibtisch gelegt hat. Auf meine erste Frage, was er in Schnee und Eis bei uns suche, meinte er, überlegen lächelnd: Na, Menschenkind, das ist nur ein vorübergehender Zustand. Vielleicht schon morgen leuchtet wieder die Sonne und dann beginnt für mich und meinesgleichen der Frühling...

Ich wünsche dem mutter herumkrabbelnden braunen Burschen lächelnd zu: Auch für uns Menschen!

Abschiedsgottesdienst Pastor Gerhardts. Am Sonntag vormittag 10 Uhr hält Herr Pastor Gerhardt in der St. Trinitatiskirche seinen Abschiedsgottesdienst in Verbindung mit der Feier des heil. Abendmals ab.

40 Jahre Kulturarbeit. Heute darf die allbekannte Lodzer Buchhandlung von Ludwig Fischer auf ein vierzigjähriges Bestehen zurückblicken. Die Firma, die zu den angehenden von Lodz gehört, wurde im Jahre 1882 von dem verewigten Ludwig Fischer begründet und vermochte dank der Tüchtigkeit ihres Leiters sich einen guten Ruf zu eringen. Heute ist Herr Kazimir Fischer, der zweite Sohn des Gründers, Inhaber der Firma.

Wie wünschen dem kulturbildenden Unternehmen eine weitere gebiehlige Entwicklung zur Befriedigung des Besitzers und zum Wohle der Allgemeinheit.

SCALA-Theater

Noch zwei Gastspiele mit Beteiligung des Petersb. Lieblings A. Werner L. Ludi, L. Leonidow. Mitbeteiligt ist die ganze Truppe.

Dienstjubiläum. Der bei der Firma Albert Schülke angestellte Buchhalter Herr Alfred Klein feiert am heutigen Tage sein 25 jähriges Amtsjubiläum. Der Jubilar begann seine Dienste bei der Firma als Lehrling und ist dort im Laufe der Jahre ununterbrochen tätig. Dank seiner Blütlitre erfreut sich Herr Klein bei seinem Chef des vollsten Vertrauens. Wir wünschen ihm viel Glück und eine fernere ersprießliche Tätigkeit.

So in Deutschland — und bei uns? Die Polizeiverwaltung in Allenstein hat ihren Einspruch gegen die Eintragung des „Bundes der Polen in Ostpreußen“ in das Vereinsregister zurückgezogen. Die Polizeiverwaltung hatte sich überzeugen lassen, daß sie bei der Erhebung ihres Einspruches die durch Artikel 12 Abs. 2 der deutschen Reichsverfassung abgedeckte Rechtslage nicht beachtet hatte. Der gleichfalls neu gegründete polnisch-schlesische Schulverein für Ermland ist vom Gericht eingetragen worden, ohne daß die Polizeiverwaltung Schwierigkeiten gemacht hätte.

Angesichts dieser Tatsache wirft sich von selbst die Frage auf: Warum zögert unsere Regierung noch immer mit der Bestätigung der Satzungen des „Bundes der Deutschen Polens“?

Die „Times“ über die polnische Valuta. Bei Gelegenheit der Besprechung der englischen Anleihe für Polen schreibt die „Times“: Wenn man der polnischen Industrie etwas wünschen kann, so ist es das, daß die polnische Valuta nicht zu schnell eine Besserung erfahren möchte. Die polnische Industrie gewinnt mehr an einem allmählichen Steigen als an einem plötzlichen Emporschneiden des Kurses. Denn dieses zieht, wie wir es im Herbst schon sahen, gewaltige Verluste für die Industrie nach sich."

Neuer Lehrgang der englischen Sprache. In den Unterrichtsräumen der englischen Sprache von W. S. Jesien, Bachodnitsa 45, beginnt am Sonnabend, den 1. April d. J., ein neuer viermonatiger Anfänger-Kursus, der in den Nachmittagsstunden von 5—7 Uhr stattfinden wird, und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Es wird ein mäßiges Honorar erhoben, welches auch in Teilzahlungen entrichtet werden kann.

Vom evangelischen Waisenhaus. Wie wir erfahren, ist die Vorsteherin des evangelischen Waisenhauses Frau D. Ebbard von ihrem Amt zurückgetreten.

Geplante Minderungen des Mieter-schutzgesetzes. Infolge der Streichung des Art 5 des Mieterschutzgesetzes (nach dem die Mieter für Verwaltungskosten aufzutragen) durch die Sejmkommission, unterliegt dieses Gesetz einer grundlegenden Änderung. Wie polnische Blätter von maßgebender Seite erfahren, soll die Miete um das 30fache der Vorkriegszeit erhöht werden. Die Hausbesitzer forderten eine 60fache Erhöhung, so daß der Regierungsentwurf ihnen die Hälfte der gesuchten Erhöhung bewilligen würde.

Übermäßige Verlängerung einer Mandatefrist. Die Frist für die Anmeldung nach Russland ausgeführter Güter ist bis zum 15. April verlängert worden — In der Firma „Union“ wurde seit längerer Zeit systematisch Wolle geflochten. Die Untersuchungsbehörde, die davon in Kenntnis gesetzt worden war, gelang es, die Diebe zu verhaften. Es sind dies: Kart Góz, Cegielsiana 41, Nach Wilczak, Podleskastr. 31, Josef Biliński, Glowna 42, sowie Peter und Józef Siger, 6. Sierpnia 56. Die Diebe wurden in das Gefängnis in der Milszafra eingeliefert. — Wegen Fälschung des Stemjels und des Ordnungsbuches des Verbands der Kriegsverleihen wurde der Leiter der Redaktion des vom Verband vorbereiteten Adreßbuches, Stefan Karwowski, wohnhaft in der 6. Sierpnia Nr. 10, verhaftet und in das Gefängnis in der Milszafra gebracht. — In der Nacht vom 30. auf den 31. März wird vom Boden des Hauses in der Franciszankastr. 15 Wasche, die dem Einwohner Simmel gehörte, im Werte von 1½ Millionen gestohlen.

Um die gesame Zeitbestimmung. Die Militärbehörde stellt eine Drahtverbindung mit Warschau her, um die Bestimmung der Warschauer astronomischen Zeit in Lodz zu ermöglichen. In Lodz wird — wahrscheinlich auf dem Hallerplatz — ein Geschütz aufgestellt werden, das um 12 Uhr mittags durch einen Schuß die genaue Zeit angeben wird. Das Geschütz steht während der Militärbehörde, während der Magistrat das rauchlose Pulver liefern soll. Da der Schuß in Bziers, Widzew, Babianice und Aleksandrów gehört werden soll, ist zu erwarten, daß diese originelle Zeitbestimmung uns jede Mittagstunde nicht schlecht erscheinen wird.

Die Boppoter Spielbank und Lodz. Der Direktor der Industrialbank (Bank Przemysłowo-wodowa) in Danzig wandte sich an den Lodzer Magistrat mit der Bitte, sich an der Aktion gegen die Spielbank von Boppot (von der wir dieser Tage berichtet haben) zu beteiligen. Wie wir erfahren, wird die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung sich mit dieser Angelegenheit befassen.

Nur noch zwei Gastspiele der russischen Lustspieltruppe S. Saburow im Scala-Theater.

Sonnabend, den 1. April 1922

„Exkönig“ (Hof-Komödie)

Komödie in 3 Akten.
1. Akt: Die Krone des Hofes. 2. Akt: Das Geheimnis des Hofes. 3. Akt: Revolution.

Beginn der Gastspiele um 8½ Uhr abends.

Sonntag, den 2. April 1922

„Seele und Leib“

Komödie in 3 Akten
aus dem Italienischen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten für alle drei Gastspiele findet im Scala-Theater statt.

Handdrucker

finden sofortige Beschäftigung. Ludwika (Luisenstr.) Nr. 48.

1487

Zahn-Arzt

E. Suchs, Nawrostr. 4.

Chem. Hauptassistent am Institut

des Hofzahnarztes Engel in Berlin.

Wege Tierqual-rei werden Protolle gegen Abram Gisner, Mickiewicza 11, Andrzej Bajon, Złocieniec, und David Chojnacki, Andrzejastraße 87, aufgenommen.

Befreite Unterlassana des Gesetzes, dieses. Der 21 jährige Otto Siebert war angeklagt, im Jahre 1919 nach Deutschland gefahren zu sein, ohne sich der Ausreisebestimmung gestellt zu haben. Der Angeklagte entwidmete sich vor dem Bezirksgericht damit, daß er von der Einberufung seines Jahrganges nichts gewußt hätte. Er habe erst nachträglich davon erfahren, und zwar als er nach Polen zurückgekehrt war und man ihn hier verhaftete. Das Gericht verurteilte Siebert zu 4 Monaten Haft und zum Verlust der Rechte.

Millionen-Diebstahl eines Dienstmädchens. Nach Neumann, wohnhaft in der Bachodnitsa Straße 33, meldete der Polizei, daß während ihrer Abwesenheit das Dienstmädchen Franciszka Abel ihr 5 Brillanten, Brillantohrringe und verschiedene Kleidungsstücke im Werte von 25 Millionen gestohlen habe.

bip.

Millionen-Diebstahl eines Dienstmädchens. Nach Neumann, wohnhaft in der Bachodnitsa Straße 33, meldete der Polizei, daß während ihrer Abwesenheit das Dienstmädchen Franciszka Abel ihr 5 Brillanten, Brillantohrringe und verschiedene Kleidungsstücke im Werte von 25 Millionen gestohlen habe.

bip.

Spenden.

Uns sind nachstehende Spenden zur Weitergabe übermittelt worden, für die wir den Spendern im Namen der Beobachter herzlich danken.

Für die Wolgadeutschen: Von Herrn Pastor Gerhardt wurden uns 31510 M. und 3 Abl. übergeben, die in der Gemeinde Brusy durch Herrn Pastor Friedenberg gesammelt wurden (als Ergebnis der Haustafelkasse wurden an das Konistorium 107 835 Mark geändert); von Herrn Rohr gesammelt in der Schulgemeinde Bzajevo, 30 000 M.; 15300 M. von Herrn Kantor Albert Ball im Kanto von Radowice, Kirchspiel Lipno, gesammelt. Zusammen 76 810 M. und 3 Abl. Mit den bisherigen 3 973 789 Mark und 155 Tafeln insgesamt 4 050 599 M., 3 Taf. und 155 Tafeln.

Für das Kreisheim: Durch Vermittlung des Herrn Pastor Gerhardt 3100 M., gesammelt auf der Konfirmationsteter von Tel. Natalie Neumann. Mit den bisherigen 57 950 Mark zusammen 61 050 Mark.

Durch ein Verschreiben ist in der Mittwochsausgabe der Beitrag der Spende des Herrn Lehrers Birkwitz für die Wolgadeutschen festgeblieben. Es waren dies 1000 M., die hiermit nachgetragen werden.

bip.

Lotterie.

4. Polnische Staatslotterie. (Ohne Gewähr) Am 18. Sitzungstage der 5. Allee fielen größere Gewinne auf folgende Nummern:

40 000 M. auf Nr. 74168.

25 000 M. auf Nr. Nr. 84579.

20 000 M. auf Nr. Nr. 31929 68799 62437 81899.

15 000 M. auf Nr. Nr. 5887 59335 64063 69279 79023.

10 000 M. auf Nr. Nr. 15178 19901 24529 27525.

35640 51287 67671 70289 82704.

8 000 M. auf Nr. Nr. 13551 58039 72365 73435 77480 87874.

5 000 M. auf Nr. Nr. 4412 21566 29886 58236 58289 65190 67159 69680 73456 79378.

3 000 M. auf Nr. Nr. 58 5448 5801 9392 10015.

13600 13998 19980 20192 23386 24656 28343 30740.

32172 34589 33937 38547 37165 38440 43093 44636.

47602 54988 59258 66078 66523 66564 67570 68797.

72890 7227 78603 80310 80549 81033 82060 82729.

87292 88618.

2 000 M. auf Nr. Nr. 754 778 2726 2627 2905.

8515 4754 6723 688 667 7861 8036 8758 8776 8844.

8898 9843 10101 10708 11789 11905 12203 12474 12717.

12893 12933 14323 15 15231 16535 16655 17601.

18849 18585 20193 20581 20 27 23786 24112 24117.

22113 27354 28403 29229 29917 30856 31154 31889.

31975 55586 56245 37088 37051 38886 42010 44829.

43630 43466 45413 46494 47013 49169 49379 50141.

51366 61585 52985 53081 53777 55038 56795 58085.

58404 58694 58936 59458 60211 61273 62889.

63428 63576 64174 64593 65823 66884 67516 67527.

68026 69844 69873 702

Nachruf.

Am 30. März verschied plötzlich am Herzschlag, während Ausübung seiner Tätigkeit, unser alter, pflichtgetreuer, langjähriger Mitarbeiter der Web- und Zwirnereimeister

Herr Karl Schaefer

im Alter von 73 Jahren. Der Dahingeschiedene hat während 33 Jahre unserer Firma seine Dienste gewidmet und sich damit ein bleibendes und ehrendes Andenken erworben.

Bruno Ramisch & Co. vorm. Eduard Ramisch.

1515



Am Donnerstag, den 30. März dss. Js., um 6 Uhr abends, verstarb nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Karoline Meldner geb. Stocklos

im Alter von 79 Jahren. Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Sonntag, den 2. April dss. Js., um 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, Karola Straße 22 aus, auf dem alten katholischen Friedhof statt.

1520

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nachruf.

Am 30. März verschied plötzlich am Herzschlag unser langjähriger Kollege und Mitarbeiter, Herr

Karl Schaefer

Im Dahingeschiedenen verlieren wir einen treuen Freund, Kollegen und Vorgesetzten. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Die Beamten, Meister u. Arbeiter
der Firma Bruno Ramisch & Co. vorm. Eduard Ramisch.

1516

Im Vorübergehen sehen Sie sich unsere Auslagen an:

Manufaktur

Weißwaren, Bettdecken.

Schuhwaren

der Firma "Stock" und
eigenes Fabrikat.

Galanterie

Wäsche in großer Aus-
wahl.

Petrikauer Nr. 90. Friedberg, Koch & Co., Petrikauer Nr. 90.

Franzensbad in Böhmen.

Erstes Moorbad der Welt!

Ideales Herzheilbad in ebener Lage.

Altbewährtes Stahlbad.

Stärkste Glaubersalz-Quellen.

17 gr. Natriumsulfat im Liter.

Natürliche Kohlensäur-, Mineral-, Stahl- und Gasbäder.

Hauptkurzeit 1. Mai bis 30. September.

Bäderabgabe 1. April bis 31. Oktober.

Gelegenheit zu Sport und Spiel.

Werbeschriften unentgeltl. d. die Kurverwaltung.

Kinderkleider aus Seidentrikot

in prachtvoller Ausführung bei

Friedberg, Koch & Co.

Petrikauer Straße 90.

1429

6 Kameras
Objektive

der bekannten Fabrik Zeiss,
Goerz und Voigtländer, so
wie mehrere

der gleichen Fabrikate abzugeben. Ges. Off. unter Nr. 789

an Annonc.-Expd. C. V. Express Bydgoszcz.

1471

Leçons de français

théorie et pratique. Piast

kowska 86, leg. 7.

1471

Kirchen-Gesang-Verein der St. Johannis-Gemeinde.

Den Mitgliedern bringen wir die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied, Herr

Karl Schaefer sen.

am Donnerstag plötzlich verschieden ist.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen treuen und eifrigen Sängerbud, der 25 lange Jahre durch vorbildlich seinen Sängerpflichten nachgelitten und fest und unaufhörlich in seinem Herzen den Wahlspruch unseres Vereins eingeprägt hatte „In Lied bereit“. Als Beispiel seltener Liede und Lieder

Freud und Leid zum zum dem Gesang und zu unserem Verein werden wir Seiner Weisheit über das Grab hinaus geben. Stumm schläft der Sänger.

Der Vorstand.
Die Mitglieder werden höflich ersucht, an der am Sonntag den 2. April von der Leichenhalle des alten ewig. Friedhofs um 3½ Uhr stattfindenden Beerdigung recht vollzählig teilzunehmen.

1525

Konzert-Direktion: Alfred Strauch.

Saal der Philharmonie.

Heute zum letzten Mal

um 8 Uhr 30 Min. abends

Lucy Kielhaujen

Die Königin der klassischen Tänze

Im Programm: Chopin: Walz Cis-moll. Grieg: Nobels. Riauw: Im Künftestalt. J. Strauß: An der schönen blauen Donau. Dvorak: Dr Tanz. Saint-Saens: Le Cygne. Chopin: Etude Papillon. Smid-Gregor: Dimmy-Dommy (Humoreske).

Karten sind an der Kasse der Philharmonie zu haben.

1526

Arbeitswagen

für Industrie und Landwirtschaft

unter Berücksichtigung gewünschter Spurbreiten

Wagenräder

aller Art, mit und ohne Beschlag.

Arbeitswagen-Untergestelle ohne Beschlag
liefern sofort ab Lager oder kurzer Lieferfrist.

L. Hempler, Wagenfabrik, Bydgoszcz,
Dworekowa (Bahnhofstraße) 77.

2022

Commissionslager in Textilwaren

von alter eingeführter Firma gesucht.

Außerdem Fabrik- und Engros-Geschäft habe ich großes Commissionslager in Gardinen.

Danziger Schärzenfabrik

Carl Michel,

Danzig, Hopengasse 4 I.

Einige Räume habe zu vermieten.

Verkaufe:

10 windige Spulmaschine, 1 Kettenbaum-Stuhl bis 84 Zoll, 1 Scherrahmen 12 ellsig mit Latte, zu erfragen Podlesna Nr. 18.

1472

Täglich 2—3 in der Geschäftsstelle d. Blattes.

1473